

Verantwortungsbewusstes Temperieren von Kirchen

Handlungsempfehlungen Winter 2022 / 2023

Hinterfragen Sie die bisherige Art den Kirchenraum zu temperieren. Eine Reduzierung der Temperatur bietet die Chance, Energie und Kosten zu sparen und damit zum Wohl der Gesellschaft, der Umwelt und der finanziellen Handlungsfähigkeit beizutragen.

Reduzieren Sie die Temperaturen im Kirchenraum soweit wie möglich. Idealerweise verzichten Sie vollständig auf eine Temperierung. Voraussetzung ist, dass die relative Luftfeuchte unter 70 % bleibt, damit Raum, Ausstattung und Orgel keinen Schaden nehmen.

Sollte eine Grundtemperierung dennoch zwingend notwendig sein, streben Sie eine Begrenzung der Temperatur auf max. 5 °C an und verzichten Sie auf Aufheizungen zur Nutzung.

Stellen Sie Feuchtemessgeräte in der Kirche auf und kontrollieren Sie die relative Luftfeuchte regelmäßig. Stellen Sie mindesten ein Gerät in den Kirchenraum und eins in die Orgel. Geräte mit Datenlogger sollten bevorzugt werden.

Vermeiden Sie unnötigen Feuchteintrag in die Kirche. Verzichten Sie auf feuchtes Wischen und entfernen Sie die Topfpflanzen.

Informieren Sie die Gemeinde frühzeitig und transparent über die geplanten Änderungen der Raumtemperaturen. So können sich die Gläubigen rechtzeitig auf die Änderungen einstellen.

Legen Sie für die Nutzungszeiten Decken und / oder Kissen aus. Lagern Sie diese außerhalb der Nutzungszeiten in trockenen, geheizten Räumen.

Lüften Sie den Kirchenraum stoßweise und nur, wenn die relative Feuchte im Raum über 70 % liegt und es draußen wenigstens 5 °C kälter ist als drinnen. Verzichten Sie vor allem auf längeres Lüften im Frühjahr.

Überlegen Sie, ob es für einzelne Gottesdienste alternative Standorte in oder außerhalb der Kirchengebäude gibt oder ob die Konzentration auf wenige Kirchen sinnvoll und möglich ist. Dann könnten die anderen Gebäude für die Heizperiode ungenutzt und geringer beheizt bleiben.

Bei erkennbaren Veränderungen am Gebäude, der Ausstattung oder der Orgel informieren Sie bitte die zuständige Verwaltungsleitung.

Informieren Sie die wartenden Firmen für Heizung und Orgel über die geplante Änderung und erkundigen Sie sich, ob aus deren Sicht Dinge zu beachten sind.

Lassen Sie von den Fachbetrieben noch vor der Heizperiode etwaige technische Wartungen der Heizungsanlage und (eventuell vorhandener) stellbarer Fensterflügel durchführen.

Die Fachabteilungen Orgel, Kunst und Bau werden sich frühzeitig bei Ihnen melden, sollte Ihre Kirche, die Ausstattung oder die Orgel besondere raumklimatische Mindestbedingungen erfordern.